

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1830**

98 (8.12.1830)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 98. Mittwoch den 8. December 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird in Kenntniß gesetzt, daß nunmehr Geld und Waarensendungen nach Zürich von hier, dreimal in der Woche, nämlich am Dienstag und Freitag über Basel, und minder gewichtige Pakete am Sonntag über Schaffhausen mit Beschleunigung befördert werden können.

Karlsruhe den 27. November 1830

Großherzogl. Expedition fahrender Posten.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Dekans und Stadtpfarrers Götz auf die Stadtpfarrei Ettlingen wurde die Stadtpfarrei Ettenheim erledigt. Mit derselben ist das Landesherliche Dekanat und ein beiläufiges Einkommen von 1400 fl. verbunden, woraus jedoch ein Hülfspriester zu unterhalten ist. Die Kompetenten haben sich bei dem Kinzigkreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. Pfarrei Grözingen dem Pfarrer Johann Friedrich Ernst, bisher zu Ottschwanden, zu übertragen, hierdurch ist letztere Pfarrei (Decanats Emmendingen) mit einem Kompetenzanschlag von 700 fl. 43 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Die den österreichischen Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfunde in Waltersweiler, Oberamts Offenburg, mit einem Ertrag von 600 fl. in Geldsum, wurde durch das am 9. October erfolgte Ableben des Pfarrers Mutter erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsbblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch Beförderung des Lehrers Scherle ist der mit einem beiläufigen Einkommen von 470 fl. verbundene Schuldienst in Neuenburg erledigt worden. Auf ihm haftet die Verbindlichkeit, einen Schulgehülfsen zu unterhalten und mit 40 fl. zu salariren. Die Kompetenten um denselben haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse besonders auch

über ihre Musikkennntnisse durch das Dreisamkreisdirektorium zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Münzesheim an den Nachlaß des verstorbenen Philipp Jakob Lum auf Donnerstag den 16. Dezember d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Stein an das in Gant erkannte Vermögen des Alt Johann Wegel auf Montag den 20. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Söllingen an das in Gant erkannte Vermögen der Christoph Wenzel Wittwe auf Donnerstag den 9. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei

(2) zu Auerbach an das in Gant erkannte Vermögen des Schuhmacher Karl Müller auf Donnerstag den 23. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Berwangen an die Verlassenschaft des verlebten pensionirten KriegsministerialSecretärs

Georg Christian Buch auf Dienstag den 28. Dezember d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Hausach an den in Gant erkannten Zimmermeister Michael Hacker auf Mittwoch den 12. Jänner d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an die in Gant erkannte Wittve des Anton Doll auf Montag den 27. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Riedle an den in Gant erkannten Morbert Kiefer auf Donnerstag den 6. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalisirte Maier Rothschild, Israelite aus Nödelheim, welcher dahier wegen eines verübten Betrugs in Untersuchung gestanden, hat gestern Abend Gelegenheit gefunden aus seinem Arreste zu entweichen. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden auf gedachten Rothschild zu fahnden, ihn auf Betreten arretiren und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Bruchsal den 2. Dezember 1830.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 30 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Haare schwarz gekräußt, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase spiz, Mund mittelmäßig, Kinn spiz, Bart schwarz, Backenbart stark, Gesichtsfarbe blaß. Derselbe spricht gut Deutsch und Französisch. Er war bekleidet in einen hellgrau biebernen Wamms, dunkelbraune tuchene Faltenhosen an deren einem Beine unten ein 4eckiges Stück herausgerissen, eine schwarzseidene Weste mit Sammtblumen, schwarzseidenem Halstuch, gestrikte weißwollene Unterhosen, weißwollene Socken oben mit Leinwand besetzt, Halbstiefel von grauem Waschleder die mit Dfenschwärze beschmiert worden, eine grüntuchene Kappe zum Zuliegen mit Schild von demselben Zeuge, ein neues hänsferes Hemd am Speitel unten mit No. 12. bezeichnet.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden mittelst Einsteigens dem Johann Stelzer dem 2ten zu Untergrombach, sodann in derselben Nacht dem Chirurgen Franz Joseph Wahl daselbst die unten beschriebenen Gegenstände entwendet. Dies wird Be-

hufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Bruchsal den 27. November 1830.

Großh. Oberamt.

Verzeichniß.

1) 18 Stück hänsene Mannshemder ohne Zeichen à 1 fl. 30 fr.	fl.	fr.
	27	—
2) 15 Stück Weiberhemder à 1 fl 12 fr.	20	—
3) 8 Stück halbhänsene Tischtücher	8	—
4) 9 Handtücher à 50 fr.	7	30
5) 1 blau und roth gestreifter Bettüberzug	3	54
6) 1 Pfulben = Ueberzug, desgleichen ohne Zeichen	1	30
	67	54
1) Ein neu zwischener Sack ohne Zeichen	—	48
2) 1 Weiberhemd von hänsen Tuch mit A. W. bezeichnet	1	30
3) 1 Weiberhemd mit K. u. R. bezeichnet	1	12
4) 1 blau baumwollener Weiberrock	1	12
5) 2 baumwollenzugene ditto wovon der eine blau gewürfelt der andere ganz blau ist	2	24
	7	6

(1) Gengenbach, [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Schmidtmeister Mathias Damm und seiner Magd von Zell durch Einsteigen folgende Effekten entwendet.

1) Ein Weiberrock von weißgrauem Biber	8	—
2) Zwei reustene Leintücher à 1 fl. 12 fr.	2	24
3) Ein reustenes Tischtuch	—	36
4) " " Handtuch	—	24
5) " blau kölschene Bettzüge	2	—
6) " barchetnes Kopfkissen	1	30
7) 2 barchetne Kinderbetten	2	—
8) 1 kleines barchetnes Kopfkissen	—	30
9) 3 Mannshemden	3	—
10) 4 Weiberhemden	4	—
11) 1 Paar alte tuchene Hosen	—	18
12) 1 Sattelübergurt	—	12
13) 4 Hemden, der Magd gehörig	3	12
14) 1 alter Rock " "	—	36
15) altes Weiß- und Näh-Zeug	1	—
	29	42

Hievon geben wir sämtlichen Polizeibehörden zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 26. November 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden aus einer verschlossenen Steingrubenhütte zu Krummschildbach, Staabs Langenschildbach, dem Johann Georg Schwertwälder mittelst Einbruches nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein 6 Fuß langes Hebeisen, 40 lb schwer.

2) Ein Steinschlegel, 9  $\ell$  schwer.

3) 2 Bickel.

4) Ein kleiner Hammer, alles mit einem Herz und M. W. bezeichnet.

Wir bringen dieses für Fahndung auf Dieb und Diebstahlsgegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Hornberg den 29. November 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.]

Gestern Nachmittag wurde dem Schmidtgesellen Jakob Friedrich Hauert von Hoffenheim das unten beschriebene Felleisen mit den darin enthaltenen Effecten von dem nachsignalisirten Purseschen, welcher angeblich Valentin Müller heißt, seiner Profession ein Weber und von Hainstadt, Großh. Bezirksamt Buchen gebürtig ist, zu Rindheim entwendet. Nach seinen Aeußerungen wollte sich gedachter Pursesche nach Mannheim oder Heidelberg in Arbeit begeben. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den Thäter gefällig zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit seinen Effecten anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 5. Dezember 1830.

Großherzogl. Land-Amt.

Beschreibung des Felleisens.

Dasselbe ist von schwarzem Leder, mit einem Deckel von Seehundfell, woran sich drei Anschnallriemen befinden, und mit zwei lederne Tragbändern versehen, wovon das eine am Felleisen festgemacht ist, das andere aber mittelst eines eisernen Rings in den unten am Felleisen befindlichen Haken einpaßt. Unter dem äußern befindet sich noch ein zweiter kleiner Deckel mit kleinen eisernen Ringen, durch welche das Felleisen mit einem eisernen Stab verschlossen werden kann.

Im Felleisen war enthalten:

- 1) Zwölf Gulden bares Geld, bestehend in 3 Kronenthalern, 2 halben Kronen, einer Viertelskrone und mehreren Sechskreuzer Stücken.
- 2) Drei Paar leinene Hosen, wovon das eine Paar hellblau, das andere schwarz gefärbt, das dritte aber weiß ist.
- 3) Ein blautüchener Wamms mit schwarzübersponnenen Knöpfen.
- 4) Ein hellblauer leinener Wamms mit vom nämlichen Zeug überzogenen Knöpfen.
- 5) Drei häufene Hemden mit den Buchstaben I. H. oder I. F. H. auf der Brustseite roth gezeichnet.
- 6) Zwei Paar leinene und 1 Paar wollene Strümpfe.
- 7) Ein Paar neue kalblederne Halbstiefel mit hohen Absätzen, mit Eisen und auf den Sohlen mit Nägeln beschlagen.
- 8) Ein kalbledernes Schurzfell mit einer eisernen Schnalle auf der Vorderseite.
- 9) Ein schwarzseidenes Halstuch.

10) Eine sommerzeugene roth, schwarz und weiß gestreifte Weste.

11) Eine dunkelblaue Kappe mit schwarz lackirtem Schild und einer gelben Schnalle über demselben.

12) Ein Hutmesser.

13) Ein Beschlaghammer.

14) Ein gebundenes Exemplar des neuen Testaments. Signalement des Valentin Müller von Hainstadt.

Nach Angabe des Bestohlenen ist dieser Pursesche 27 bis 28 Jahre alt, ungefähr 5' 3" groß, untersehter Statur, hat schwarzbraune Haare, dunkle Augen und Augenbraunen, dicke Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, braunen Schnurr- und Backenbart. Bekleidet war derselbe mit langen dunkelblauen Hosen mit schmalen rothen Streifen auf beiden äußern Seiten, einem dunkelblautüchernen Wamms mit von gleichem Tuch überzogenen Knöpfen und grünem Kragen, einer sommerzeugenen Weste, schwarzseidenem Halstuch, einer grüntüchernen Schildkappe und kalbledernen Stiefeln. Auch soll derselbe einen Militärabschied bei sich haben.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Peter Schmid von Einbach wurde in der verfloßenen Nacht folgendes Weißzeug entwendet:

- 13 Mannshemden mit dem Namen Jesus und die meisten mit P. und einige mit J. bezeichnet.
- 5 Bettzüge ohne Zeichen, wovon die eine mit einem rothen Bande umfaßt, zwei aber von Kölsch sind.
- 2 weiße Tischtücher, 2 Hauptpfulbenzügen, 1 Leintuch, sämmtlich ohne nähere Bezeichnung.
- 1 neuer Sester und noch einiges Obst.

Was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach den 29. November 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier in Untersuchung befindlichen Arrestanten fand sich eine unten beschriebene silberne Uhr mit Schlüssel vor, worüber er angiebt, dieselbe am Sonntag den 21. d. M. Nachts gegen 9 Uhr auf der Straße von hier nach Karlsruhe in der Nähe von Gottesau gefunden zu haben. Dies wird zur Ausmittlung des Eigenthümers mit der Aufforderung an denselben, sich hierwegen in Bälde bei dießseitiger Stelle zu melden, öffentlich bekannt gemacht und zugleich zur Kenntniß der Großh. Polizeibehörden mit dem Ersuchen gebracht, im Falle eines derartigen zur Anzeige gekommenen Diebstahls gefällige Mittheilung hieher zu machen.

Durlach den 1. Dezember 1830.

Großh. Oberamt.

## Beschreibung der Uhr.

Sie ist von Silber, dicker Form mit römischen großen schwarzen Ziffern auf weißem Blatt mit messingenen Zeigern; das Uhrwerk wird auf der Vorderseite unter dem Glas geöffnet, die Uhr ist ohne besondere Kennzeichen. Der Uhrenschlüssel ist an einem ovalen goldnen Reife, mittlerer Größe, worin ein bläulich weißer Stein, Karniol genannt, gefast ist, angebracht und oben am Reife befindet sich ein goldener Schluferring in der Größe eines Sechfers. Eine schwarzseidene dünne Kordel, einfach gewirkt in der Länge von stark einer Elle verbindet den Schlüssel mit der Uhr.

(3) Neckargemünd. [Unterpfandsbucherneuerung in Wiesenbach und Michelbach betr.] Zur Beendigung der bereits im Jahr 1826 angefangenen Unterpfandsbuchrenovation in Wiesenbach und Michelbach, ist eine nochmalige förmliche Anmeldung aller Pfandeinträge nothwendig. Es werden daher alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorkaufsrechte auf die in den Bemerkungen dieser Gemeinden befindlichen Liegenschaften besitzen, aufgefordert, dieselben unter Vorlage der desfallsigen Urkunden in Ur- oder gehörig beglaubten Abschriften den 20. 21. und 22. Decbr. l. J. in Wiesenbach und den 23. 24. und 25. Decbr. in Michelbach vor der Renovationscommission anzumelden. Jeder Gläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, hat zu erwarten, daß zwar der Eintrag in dem alten Pfandsbuche gleichlautend in das neue übertragen werde, jedoch diejenigen Nachtheile selbst beizumessen, welche aus der Unterlassung der Anmeldung für ihn entspringen könnten.

Neckargemünd den 15. November 1830.  
Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [In Verstoß gerathene Pfandverschreibung.] Ein von den Ignaz Warthschien Eheleuten zu Ruppenheim unterm 22. November 1819 dem Maler Anton Cas dahier ausgestellte, von diesem aber an den Hofgerichtsanzwiler Weyland und später von letztem der Franz Joseph Rheinboldschen Pflugschaft dahier zedirte gerichtliche Pfandverschreibung zu 300 fl. Kapital zu 6 pCt. kam in Verstoß. Der etwaige Besitzer derselben wird andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen über den rechtlichen Besitz dieser Pfandurkunde sich um so gewisser dahier auszuweisen, als sonst solche für kraftlos erklärt werden solle.

Rastatt den 24. November 1830.  
Großh. Oberamt.

## Kauf-Anträge.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 14. d. M. werden in dem Muckenstürmer Gemeindswalde ungefähr 70 Stamm zu Boden liegende Eichen, welche größtentheils zu Holländerholz tauglich sind, versteigert werden, die Liebhaber können sich früh 9 Uhr auf dem Malscher Wege einfinden. Gernsbach den 1. December 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Montag den 20. d. M. werden aus den Pforzheimer Stadtwaldungen

1) Seehäuser Forsts, 359 Stück tannene Säglöße,

2) Huchensfelder Forsts, 48 "

versteigert, die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Seehaus. Nachmittags wird mit der Versteigerung von 169 Stück Eichenlöße zu Holländerbau- und Nutzholz tauglich, im Seehäuser Revier angefangen, und solche den folgenden Tag fortgesetzt. Die städtische Waldmeisterei ist angewiesen den Steigliebhabern die Klöße zur Aufnahme vorzuzeigen.

Pforzheim den 6. Dezember 1830.

Großherzogl. Forstamt.

## Bekanntmachungen.

(1) Rappenaу. [Bekanntmachung.] Wir finden uns veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß durch die hohe Verordnung vom 10. Juli d. J. jene vom 12. Januar 1822 nicht in allen Theilen aufgehoben sondern dadurch nur ausgesprochen ist, daß bei den Großherzoglichen Kassen die k. preuß. Thaler zu 1 fl. 45 kr. angenommen werden dürfen. Es sind somit die drittels, sechstels und zwölftels Thaler, selbst auch in dem verhältnismäßigen Werthe von 35 kr., 17½ kr. und 8¼ kr., anzunehmen nicht erlaubt, wornach sich bei Geldsendungen hierher geachtet werden wolle.

Ludwigs saline Rappenaу am 1. Dezbr. 1830.

Großh. Saline = Kasse.  
Eberstein.

## Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben dem Buchbinder C. F. Vorholz dahier das Prädikat als Hofbuchbinder gnädigst zu ertheilen geruht.

Se. Hoheit. der Herr Markgraf Wilhelm von Baden, haben gnädigst geruht, bei Höchst Ihrer Hofhaltung, den bisherigen Mundkoch Willet, zum Haushofmeister, und den Laquai Lang, zum Kammerdiener zu befördern, dann den Koch Heck zum Mundkoch zu ernennen.